



The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search
<http://ageconsearch.umn.edu>
aesearch@umn.edu

Papers downloaded from AgEcon Search may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.

No endorsement of AgEcon Search or its fundraising activities by the author(s) of the following work or their employer(s) is intended or implied.

Übersicht 2: Rinderbestände sowie Bruttoeigenerzeugung von Rindern und Kälbern in der EG (1000 St.)

Tierart	Jahr	B	DK	D	EL	ES	F	IRL	I	L	NL	P	UK	EG-10	EG-12
Rinderbestände insgesamt 1)	1984	2989	2704	15687	757	4920	23104	5836	9207	221	5280	12985	78770		
	1985	2943	2623	15627	777	4907	22803	5781	9009	220	5076	12696	77555		
	1986	2967	2490	15303	760	4932	22171	5627	8921	212	4922	12476	75850		
	1987v	2980	2323	14891	741	5072	21052	5580	8883	209	4549	1364	11830	73037	79473
1987v gegen 1986 (Prozent)		0,4	-6,7	-2,7	-2,5	2,8	-5,0	-0,8	-0,4	-1,6	-7,6	-5,2	-3,7		
Jungrinder (bis 1 Jahr alt)	1984	793	1055	5657	264	1158	5853	1392	2598	58	1607	3672	22949		
	1985	760	998	5463	281	1139	5756	1386	2561	53	1556	3571	22385		
	1986	792	970	5384	245	1313	5698	1350	2534	51	1578	3547	22149		
	1987v	798	883	5249	232	1372	5366	1332	2511	53	1449	422	3309	21182	22976
1987v gegen 1986 (Prozent)		0,7	-9,0	-2,5	-5,4	4,6	-5,8	-1,3	-0,9	4,3	-8,2	-6,7	-4,4		
Männliche Rinder (bis 1 Jahr alt)	1984	212	75	1565	51	204	1928	1495	1073	18	124	1836	8377		
	1985	208	80	1723	57	204	1935	1482	1041	19	144	1732	8421		
	1986	207	67	1605	67	210	1899	1446	1033	18	134	1691	8168		
	1987v	217	64	1616	62	228	1839	1459	1022	16	176	141	1544	8014	8155
1987v gegen 1986 (Prozent)		4,8	-4,5	0,7	-7,5	8,6	-3,2	0,9	-1,1	-11,1	31,3	-8,7	-1,9		
Milchkühe (bis 2 Jahre alt)	1984	982	948	5582	224	1877	6764	1549	3174	71	2437	3311	25042		
	1985	951	913	5451	219	1880	6506	1528	3075	70	2333	3257	24303		
	1986	940	865	5391	233	1777	6359	1490	3021	68	2226	3242	23869		
	1987v	923	807	5074	232	1779	5841	1444	3023	64	2038	393	3044	22490	24662
1987v gegen 1986 (Prozent)		-1,8	-6,7	-5,9	-0,4	0,1	-8,1	-3,1	0,1	-5,6	-9,8	-6,1	-5,8		
Andere Kühe (bis 2 J. alt) 2)	1984	160	56	175	136	776	3145	400	413	15	0	1349	5849		
	1985	182	59	173	126	790	3257	415	428	16	0	1323	5979		
	1986	203	64	178	135	898	3196	407	430	17	0	1338	5968		
	1987v	229	63	206	131	1015	3196	421	430	17	0	217	1359	6052	7284
1987v gegen 1986 (Prozent)		12,9	-1,6	15,6	-3,0	13,0	0,0	3,3	0,0	0,8	0,0	1,6	1,4		
Bruttoeigenerzeugung	1986	1128	1020	6137	326	1860	9255	1929	2754	34	2510	471	3977	29070	31401
Rinder und Kälber insgesamt	1987v	1087	975	5929	333	1928	9188	1720	2649	32	2380	481	4393	28686	31095
	1988v	1069	915	5600	343	2015	8770	1655	2630	32	2135	487	4060	27209	29711
1988v gegen 1987v (Prozent)		-1,7	-6,2	-5,5	3,1	4,5	-4,5	-3,8	-0,7	0,0	-10,3	1,2	-7,6	-5,1	-4,5
darunter: Kälber	1986	375	43	786	47	675	3845	6	1100	0	1341	69	283	7826	8570
	1987v	386	40	688	52	742	3588	9	1039	0	1220	62	457	7479	8283
	1988v	378	38	600	52	787	3395	-10	1025	0	1125	67	520	7123	7977
1988v gegen 1987v (Prozent)		-2,1	-5,0	-12,8	1,0	6,1	-5,4	-	-1,3	0,0	-7,8	8,1	13,8	-4,8	-3,7
darunter: Kühe	1986	306	398	1652	47	387	2183	374	692	13	774	95	743	7182	7664
	1987v	287	410	1702	44	403	2335	320	678	12	760	98	894	7442	7943
	1988v	278	366	1525	44	411	2200	305	670	12	620	101	765	6785	7297
1988v gegen 1987v (Prozent)		-3,1	-10,7	-10,4	0,1	2,0	-5,8	-4,7	-1,2	0,0	-18,4	3,1	-14,4	-8,8	-8,1

v = vorläufig bzw. geschätzt. — Für Portugal Anfang Dezember 1987 Viehzählung nach EG-Richtlinie. — 1) Einschl. rd. 100 000 Büffel in Italien und rd. 1000 in Griechenland (EL). — 2) Einschl. Büffelkühe von ca. 43 000 in Italien und ca. 1000 in Griechenland.

Quelle: SAEG: Schnellberichte Landwirtschaft 1988/7; Stand: 8. 3. 1988.

vgl. Swickert, 1987, S. 18). Diese neuesten Schätzungen erscheinen recht plausibel, zumal die Erzeugerpreise bei rückläufiger Produktion und Lagerhaltung c.p. steigen müssten, worauf der Verbraucher inzwischen aber sehr sensibel reagiert. Die Änderungen in der Bestandsstruktur schlagen sich in der Schlacht- und Preisstruktur entsprechend nieder. Die teilweise gegenläufigen Trends in Produktion und der Schlachtung von weiblichen und männlichen Tieren sind indessen zum größten Teil Ausdruck der Milchmarktpolitik der letzten Jahre und nicht immer identisch mit Strukturreentwicklungen unter „normalen“ Bedingungen. Ob und wann die Stabilisierung der Bestandsstruktur eintritt, hängt im wesentlichen von der weiteren Ausgestaltung der Milchmarktpolitik ab.

Literaturverzeichnis

Böckenhoff, E. und Mark, S.: Vorausschau auf den Rindermarkt. Auswertung der Rinderzählung vom 3. Dezember 1987. - Agrarwirtschaft 37 (1988), S. 45-50.

Probst, F.-W.: Die Märkte für Schlachtvieh und Fleisch. - Agrarwirtschaft 36 (1987), S. 436-451.

SAEG (Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften): Schnellberichte Landwirtschaft, 1988/7.

Swickert, M.: Vortrag über die Perspektiven des Rindermarktes bis 1992. - Quelles perspectives pour les productions bovine? - Fougères 1987.

Buchbesprechungen

Michel Petit, Michele de Benedictis, Denis Britton, Martijn de Groot, Wilhelm Henrichsmeyer und Francesco Lechi: Agricultural Policy Formation in the European Community: The birth of Milk Quotas and CAP Reform. - Developments in Agricultural Economics 4. Elsevier, Amsterdam - Oxford - New York - Tokio 1987, 176 S. 58,50 US-Dollar.

Die zunehmende Unzufriedenheit der Agrarökonomen mit der geringen Akzeptanz ihrer agrarpolitischen Vorschläge bei den Politik

kern hat ihren Niederschlag in einer verstärkten Beschäftigung mit dem politischen Entscheidungsprozeß gefunden. Eine Arbeitsgruppe am IFPRI (International Food Policy Research Institute) unter der Leitung von Petit hat sich zur Aufgabe gemacht, diese Entscheidungsprozesse am Beispiel der Einführung der Milchquoten und der CAP-Reform aufzuzeigen. In ihrer Forschungsarbeit geht die Arbeitsgruppe von einem Konzept der „Neuen Politischen Ökonomie“ aus, das sie im ersten Kapitel ihrer Arbeiten näher ausführen. In dem Konzept wird unterstellt, daß die Politiker und die übrigen politischen Akteure (Interessenverbände, Verwaltung, halbstaatliche

Einrichtungen) versuchen, ihren Nutzen unter Nebenbedingungen zu maximieren, wobei die Restriktionen zum einen die Ziele der übrigen am Prozeß beteiligten Akteure darstellen, zum andern aber auch durch interne Rücksichtnahmen bedingt sind.

Die Autoren basieren ihre Analyse auf die Hypothese, daß der politische Entscheidungsprozeß kurzfristig durch das Verhalten der individuellen Akteure erklärt werden kann. Sie bilden daher in einem ersten Schritt Hypothesen über das individuelle Verhalten der Akteure und analysieren dann im zweiten Schritt die Interaktion zwischen den Beteiligten. Das Ergebnis des politischen Prozesses ist ein Kompromiß, der abhängig ist von dem politischen Wettbewerb, dem institutionellen Aufbau, dem relativen Gewicht der verschiedenen Akteure und dem Grad der Transparenz von Kosten und Nutzen der politischen Alternativen. Konkret wird das individuelle Verhalten durch ein Modell erklärt (S. 12), bestehend aus individuellen Zielen, Restriktionen, die der Akteur nicht kontrollieren kann, und durch Instrumente (Möglichkeiten der Einflußnahme).

Das gewählte Beispiel der Einführung der Milchquotenregelung und der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik fordert eine Untersuchung auf zwei Ebenen. Während für die Analyse auf nationaler Ebene die theoretische Basis begrenzt ist, sind die Entscheidungsprozesse auf Gemeinschaftsebene so zu beschaffen, daß sich einige Hypothesen ableiten lassen: Die spezifische Entscheidungsprozedur im Ministerrat stellt faktische Einstimmigkeit und Vetorecht eines Mitgliedstaates bei Verletzung seiner vitalen Interessen dar. In Anlehnung an die Oligopoltheorie leiten die Autoren davon weitere Entscheidungsregeln ab.

Ziel der Fallstudie ist es, entsprechend dem dargelegten Konzept die Hauptbeteiligten in dem Entscheidungsprozeß zu identifizieren, ihre Rolle und ihr Verhalten zu beschreiben und ihren Einfluß zu bewerten sowie zu untersuchen, wie der abschließende Kompromiß zustande kam.

Im zweiten Kapitel werden Informationen über strukturelle Gegebenheiten in den verschiedenen Mitgliedstaaten, sowie über den Hintergrund und die zeitliche Abfolge der Ereignisse in der Untersuchungsperiode vermittelt. Die Darstellung der strukturellen Unterschiede, sofern sie überhaupt als notwendig erachtet wird, wäre allerdings besser im folgenden Kapitel, im Rahmen der Analyse auf nationaler Ebene, aufgehoben gewesen. Diese Vermutung wird dadurch erhärtet, daß zum Teil Beschreibungen der nationalen Situationen nochmals in die Länderbetrachtung eingefügt wurden. Dagegen setzt sich die Beschreibung des Ablaufs der Ereignisse von der Publikation der Kommissionsvorschläge (Mitte 1983), über das Treffen der Regierungschefs in Athen (Dezember 1983) bis hin zur endgültigen Entscheidung (Ende März 1984), positiv ab. Sie fördert das Verständnis der Prozesse auf nationaler und supranationaler Ebene.

Im dritten Kapitel analysieren die Autoren die Akteure und ihre Interaktionen auf nationaler Ebene, wobei allerdings nur fünf Mitgliedstaaten (Frankreich, die Bundesrepublik Deutschland, Italien, die Niederlande und das Vereinigte Königreich) einbezogen werden. Der Aufbau der Länderuntersuchung ist ähnlich, obwohl länderspezifische Besonderheiten berücksichtigt werden. Es werden jeweils institutioneller Aufbau, Zielsetzung, Restriktionen und Instrumente der politischen Akteure zum einen der Interessenvertreter (Bauernverbände und sonstige wirtschaftliche Verbände sowie andere Vereinigungen von Landwirten) und zum anderen der politischen Entscheidungsträger, insbesondere der Landwirtschaftsminister, aber auch der Wirtschafts-, Finanz- und Außenminister sowie der Regierungschefs beschrieben und ihr Verhalten dargestellt. In einem abschließenden Abschnitt wird jeweils versucht, die Interaktionen auf der nationalen Ebene abzubilden.

Im vierten Kapitel erfolgt die Analyse der Akteure auf EG-Ebene und ihres Zusammenspiels. Als wesentliche Entscheidungsträger werden die Kommission, der Ministerrat und das Europäische Parlament angesehen, als wichtigste Interessengruppen die COPA und der Wirtschafts- und Sozialausschuß. Wie schon im vorangegangenen Kapitel werden institutioneller Aufbau, Ziele und Restriktionen dargestellt und ihre Handlungen evaluiert, wobei insbesondere die Doppelrolle der Kommission sowie der Mitglieder des Ministerrats herausgearbeitet wird. Die Interaktionen zwischen den einzelnen Akteuren werden im zweiten Abschnitt behandelt, wobei jeweils die

Positionen zu den wichtigsten Verhandlungspunkten (Milchquoten, Grenzausgleich, Fettsteuer, Begrenzung der Einfuhr von Getreidesubstituten) erläutert werden. Außerdem wird der Versuch unternommen, den Verhandlungsprozeß nachzuvollziehen. Dabei werden Schwerpunkte auf die sequentielle Natur des Verhandlungsprozesses, die Kosten einer Verzögerung der Entscheidung (das Heraufschwören einer „Krise“) und die Rolle der verschiedenen Teilnehmer gelegt. Vor dem Hintergrund der dargestellten Zielsetzung der nationalen und supranationalen Handlungsträger, ihrer beschränkten Möglichkeiten, sowie der dargelegten Entscheidungsregeln, ist die Entscheidung auf EG-Ebene relativ einfach nachzuvollziehen. Im Gegensatz dazu bleiben aber die nationalen Entscheidungsprozesse weitgehend im Dunkeln, wahrscheinlich bedingt durch die mangelnde Transparenz des Entscheidungsprozesses, das Fehlen von Entscheidungsregeln auf nationaler Ebene, sowie durch die Festlegung der Untersuchungsperiode auf den Zeitraum von Mitte 1983 (Publikation der Kommissionsvorschläge) bis Ende März 1984 (Entscheidung).

Dieses Problem spiegelt sich auch im anschließenden fünften Kapitel wider, in dem die Schlüssefolgerungen aus der Fallstudie gezogen werden. Im Hinblick auf die gemeinsame Agrarpolitik schließen die Autoren, daß eine Reihe von bekannten Erscheinungen wie z. B. die Rolle der Krise, die Zusammenfassung von verschiedenen Maßnahmen in Entscheidungspaketen und der Zusammenhang zwischen agrarpolitischen Entscheidungen und anderen politischen Maßnahmen hervorgerufen werden durch die institutionelle Ordnung (Übereinkunft) und durch die auf dem Spiel stehenden Interessen. Eine Änderung der Einstimmigkeitsregel würde zu deutlichen Veränderungen im Entscheidungsablauf führen. Die bestehende Ineffizienz im heutigen System - zeitraubender Prozeß verbunden mit Unsicherheiten und Fehlallokation von Ressourcen - könnten durch die Anwendung von Standardformeln, die nicht jährlich verhandelt werden, und durch die Verbesserung der Transparenz im Entscheidungsprozeß gemildert werden.

Hinsichtlich des verwendeten Untersuchungsansatzes wird die Haupthypothese, kurzfristig sei die Politik das Ergebnis von Interessenkonflikten, und das Verhalten der politischen Akteure könne aus ihrem institutionellen Aufbau, ihren Zielen, Grenzen und Instrumenten abgeleitet werden, als bestätigt angesehen. Hingegen gibt es im Hinblick auf die Interaktionen zwischen den Akteuren keinen allgemeinen Erklärungsansatz, was auf die mangelnde Modellbildung auf nationaler Ebene zurückgeführt wird. Auf der Basis der dargestellten Erfahrungen werden Vorschläge für neue Forschungsarbeiten unterbreitet, die sich aber leider nicht auf eine verstärkte Klärung der politischen Prozesse auf der nationalen Ebene beziehen. Da das erklärte Ziel solcher Arbeiten im Rahmen der Neuen Politischen Ökonomie aber gerade darin gesehen wird, die Behandlung des politischen Prozesses in Form einer „black box“ abzulösen durch eine Untersuchung über deren innere Arbeitsweise (S. 141), ist eine solche Beschränkung unverständlich. Hier könnte sich insbesondere ein Ansatzpunkt für ein tiefer gehendes Verständnis der Abläufe auf der politischen Bühne ergeben.

Auch ist nicht nachhaltig herausgearbeitet worden, welche Schlüssefolgerungen sich für die Politikberatung ergeben. So besteht die Gefahr, daß Untersuchungen, die analysieren, warum Politiker sich so verhalten, wie sie sich verhalten, leicht zu Bestätigungen für das Tun der politisch Handelnden geraten: Die politischen Akteure haben sich entsprechend ihren Zielen und Mitteln unter den gegebenen Bedingungen so verhalten „müssen“.

Trotz dieser Unzulänglichkeiten handelt es sich um ein interessantes und lesenswertes Buch. Allerdings scheint der Preis für die Hardcover-Ausgabe von 58,50 US-Dollar unangemessen. Der Text wurde im Manuskript gedruckt, Kommas zum Teil von Hand eingefügt, ganze Absätze stehen doppelt und nachträgliche Schreibmaschinenkorrekturen sind deutlich zu erkennen. Darüber hinaus wäre eine optisch bessere Abgrenzung der Absätze für den Leser sehr von Vorteil gewesen. In Zeiten moderner Textverarbeitungssysteme und Druckverfahren sind solch redaktionelle Mängel, insbesondere bei dem geforderten Preis, nur schwer zu akzeptieren.

Petra Salamon,
Institut für landwirtschaftliche Marktforschung
der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft
Braunschweig-Völkenrode (FAL)

WIRTSCHAFTSZAHLEN

AGRARWIRTSCHAFT

Alle Angaben, falls nicht anders vermerkt, für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.
r: revidiert. — v: vorläufig. — Quellenverzeichnis im Jahresinhaltsverzeichnis und zeitweise auf der dritten Umschlagseite.

Bezeichnung (Maßeinheit)	Quelle	April April	Mai Mai	Juni Juni	Juli Juli	Aug. Aug.	Sept. Sept.	Okt. Okt.	Nov. Nov.	Dez. Dez.	Jan. '87 Jan. '88	Febr. Febr.	März März	
PREISINDIZES — AUSSENHANDEL — PRODUKTION 1)														
Weltmarktpreise (1975=100) 2)	d	148,6	130,6	129,0	115,1	125,1	133,4	129,7	129,1	130,2	145,1	146,4	146,8	
Rohstoffe insgesamt	d	147,8	148,9	148,5	148,5	148,9	149,9	151,6	154,2	153,8	152,3	148,3	142,7	
darunter Nahrungs- und Genußmittel (Wägungsanteil: 15,9 %)	d	115,7	112,4	103,1	100,3	99,0	104,3	101,2	98,9	93,8	91,9	91,2	88,9	
89,6	93,6	90,2	87,6	86,1	89,2	92,8	95,2	98,6	103,0	101,7	100,0			
Deutsche Seefrachtraten, Zeitcharter Trockenfahrt (1980=100)	f/a	41,7	41,4	39,2	35,0	34,8	40,3	42,8	42,0	41,1	37,6	40,3	43,4	
50,1	51,4	48,6	44,7	50,6	49,6	54,0	54,6	59,2	63,8	74,4				
Erzeugerpreise (1980=100)	a	116,1	115,3	115,1	114,3	114,2	114,3	114,0	113,9	113,8	114,5	114,0	114,0	
Gewerbl. Erzeugnisse insgesamt 3)	a	114,3	114,5	114,5	114,7	114,9	114,7	115,0	115,0	115,1	115,0	115,0	114,9	
Landwirtschaftliche Produkte, Insgesamt	a	98,4	97,3	98,9	99,0	98,1	98,8	96,1	95,7	94,6	93,3	94,2	95,7	
95,3	93,8	93,8	92,0	92,9	93,4	93,9	95,3	96,5	94,9					
darunter tierische Erzeugnisse (Wägungsanteil: 719,54 v. T.)	a	95,5	94,4	96,1	95,7	96,5	97,7	96,2	95,6	93,5	91,3	92,2	93,7	
93,1	90,8	90,8	88,7	91,0	92,3	92,6	94,0	94,7	92,5					
Einkaufspreise d. Landw. (1980=100) insgesamt	a	110,8	109,8	108,8	107,2	106,5	105,9	105,1	104,6	104,2	104,7	104,6	104,8	
104,8	104,5	104,3	103,6	103,5	103,0	102,9	103,0	103,0	103,4	103,7				
darunter: Düng- u. Bodenverbesse- rungsmittel (W-A. 108,16 v. T.)	a	119,6	117,7	113,8	109,4	107,7	103,0	100,8	99,2	98,1	97,7	96,6	96,6	
96,7	96,6	95,3	93,6	93,8	94,1	94,4	94,5	94,8	95,1					
Futtermittel (Wägungsanteil: 276,96 v. T.)	a	99,8	99,0	98,3	97,5	95,4	94,8	95,0	94,4	94,0	93,5	92,8	92,2	
91,5	90,8	89,9	89,2	87,4	87,0	86,2	86,3	87,0						
Brenn- und Treibstoffe (Wägungsanteil: 114,26 v. T.)	a	99,1	93,6	89,2	81,2	81,1	82,0	78,9	79,3	79,3	85,9	83,3	82,4	
83,0	82,7	83,2	84,4	86,2	83,7	84,6	83,6	82,9	81,1					
Maschinenreparatur- und Unterhaltg. (Wägungsanteil: 78,52 v. T.)	a	125,7	125,9	126,1	126,3	126,4	126,5	126,8	126,9	127,0	127,4	127,9	128,0	
128,2	128,5	128,5	128,7	128,9	129,0	129,0	129,2	129,4	129,5					
Neubauten, neue Maschinen (Wägungsanteil: 205,21 v. T.)	a	122,3	122,5	122,6	122,9	123,2	123,4	123,5	123,7	123,7	124,1	124,3	124,5	
124,7	124,8	125,1	125,2	125,2	125,4	125,8	126,1	126,1	126,2	126,6				
Verbraucherpreise (1980 = 100) Lebenshaltung aller priv. Haushalte	a	120,9	120,9	121,1	120,5	120,2	120,4	120,0	119,9	120,1	120,6	120,7	120,7	
121,0	121,1	121,3	121,3	121,2	121,2	121,1	121,1	121,1	121,3	121,5	121,8	121,9		
darunter: Nahrungsmittel 4) (Wägungsanteil: 145,43 v. T.)	a	115,1	115,4	115,8	114,9	113,0	112,6	112,1	111,7	112,1	112,6	113,7	113,4	
114,5	115,3	114,9	114,3	112,7	112,0	111,4	111,5	112,1	112,1	112,8	113,5			
Tariflohn- u. -gehaltsniveau, je Std., Gesamtwirtschaft (1980=100) vorl.	c	125,6	126,0	126,2	126,5	126,6	126,8	126,9	126,9	127,0	128,4	128,4	128,8	
130,4	130,8	131,0	131,2	131,3	131,4	131,5	131,5	131,5	131,5					
Industrielle Nettoproduktion, ins- gesamt 5) (1980 = 100)	a	113,2	103,7	109,6	100,6	90,1	111,9	114,8	113,8	103,2	91,5	105,5	104,4r	
107,8	105,7	108,5r	97,4	92,0r	111,4	114,2	116,7	104,5	96,2					
Außenhandel (Millionen DM) Einfuhr insg., in jeweiligen Preisen	a	39887r	32495	34481	34478	27985	34044	37532	32000	33090	30440	32113	36926	
35030	32762	33784	35645	29611	34287	38674	34710	35489	27821					
darunter Güter der Ernährungs- wirtschaft	a	5161	4771	4562	4259	3977	4367	4827	4351	4590	3959	3976	4646	
4812	4271	4183	4178	3826	4098	4652	4426	4800						
desgl. in Preisen von 1980	a	4706r	4401	4186	4034	3855	4295	4759	4372	4571	4002	4010	4687	
4887	4360	4256	4347	4145	4397	4923	4710	5115						
Ausfuhr insgesamt, in jeweiligen Preisen	a	49989	40632	44395	45417	36117	44407	48226	42235	46664	37636	42561	47064	
43919	43314	42097	45554	36119	45792	48780	45702	48480	36281					
darunter Güter der Ernährungs- wirtschaft	a	2505r	2021r	2204	2281	2038	2321r	2671	2185	2262	2163	2119	2465	
2239	2079	2089	2028	1988	2275	2397	2260	2295						
desgl. in Preisen von 1980	a	2394r	1962	2123	2230	2000	2318	2754	2277	2371	2307	2304	2657	
2434	2236	2227	2111	2060	2393	2569	2414	2449						
Erzeugnisse der Landwirtschaft 6) Erlöse in jeweilig. Preisen (Mrd. DM)	p	4,19	3,67	3,67	4,04	5,14	4,60	4,47	4,15	4,23	3,72	3,56	3,98	
3,72	3,47	3,34	3,14	4,54	4,54	3,97								
darunter tierische Erzeugnisse einschl. Lebendviehexporte	p	3,62	3,45	3,44	3,41	3,26	3,53	3,61	3,22	3,28	3,14	2,86	3,24	
3,14	3,24	3,16	2,96	3,01	3,10	3,26	3,00							
Erlöse in Preisen v. 1980 (Mrd. DM)	p	4,04	3,84	3,71	4,20	5,50	4,85	4,66	4,25	4,37	3,94	3,72	4,16	
3,89	3,70	3,62	3,46	5,15	5,19	4,33	4,17							
darunter tierische Erzeugnisse einschl. Lebendviehexporte	q	3,74	3,64	3,52	3,51	3,32	3,57	3,70	3,32	3,46	3,39	3,07	3,47	
3,38	3,50	3,46	3,29	3,27	3,33	3,47	3,20							
Düngemittel	N	a	70,3	78,6	142,3	151,2	91,3	136,4	179,4	178,9	165,0	124,5	119,6	103,0
			123,4	90,0	117,6	172,8	148,2	153,9	160,0	151,4	139,2			
Lieferungen der Hersteller und Importeure zum landwirtschaftli- chen Verbrauch (1000 t Rein- nährstoff)	P ₂ O ₅	a	56,4	42,0	60,3	77,2	42,5	55,7	52,2	49,6	48,6	71,3	60,2	74,9
			74,1	31,7	45,1	66,2	59,3	50,5	44,0	53,2	46,9			
K ₂ O	a	40,3	105,2	79,6	145,1	59,7	74,8	75,4	74,3	74,5	49,4	51,5	62,9	
			64,3	116,6	83,6	124,5	61,3	92,4	82,5	74,4	61,7			
CaO	a	142,0	88,8	78,6	159,9	266,1	239,8	176,3	117,5	82,5	30,1	88,1	103,3	
			178,7	75,2	62,5	85,2	161,3	266,0	177,4	107,1	72,9			
Erstzulassungen von Ackerschleppern alle Stärkenklassen (Stück)	h	3581	2885	2858	2520	2063	2555	2365	1485	1937	1230	1816	3261	
		3707	2905	3343	2626	2205	2286	2525	1504	2344	1362	1761		

KARTOFFELN — GETREIDE — FUTTERMittel 1)

Kartoffel-Anfangsbestände der Land- wirtschaft aus eigener Ernte (1000 t)	b	1449	752	465	176	—	—	—	4180	3375	2869	2441	1935
		1386	678	315	147	—	—	—	3424	2887	2314	1781	
Erzeugerpreis für Speisekartoffeln, LK-Bezirk Hannover (DM/dt)	7)	—	8,95	—	18,30	22,15	14,20	11,40	12,00	11,05	13,40	14,30	12,95
Verbraucherpreis für Speisekartoffeln Handelsklasse I (DM/2,5 kg)	a	2,35	2,97	3,75	3,11	2,53	2,34	2,13	2,03	1,97	1,96	2,03	1,98
		2,83	4,25	4,15	3,02	2,25	1,88	1,90	1,92	1,92			

1) Alle Preise und Preisindizes, mit Ausnahme der Verbraucherpreise, ohne Mehrwertsteuer. Für landwirtschaftliche Betriebe mit pauschaler MwSt.-Veranlagung gelten folgende Steuersätze: Verkauf landw. Erzeugnisse ab Juli 1983 8,0% Vorsteuerpauschale, ab Juli 1984 zusätzl. 5% bzw. 5% Kürzungsanspruch bei der Regelbesteuerung (zum MwSt.-bezogenen Einkommensausgleich vgl. Agrarwirtschaft 33 (1984), S. 362); Einkauf von Investitionsgütern und Betriebsmittel: ab Juli 1983 14% (Waren idw. Herkunft 7%); -2) Dollarbasis; Umbasisierung auf 1980 = 100 durch Multiplikation mit 0,44248 (Gesamtindex) bzw. 0,66489 (Teillindex); -3) Ohne elektrischen Strom, Gas, Fernwärme und Wasser-Inlandsabsatz; -4) Ohne Genußmittel; -5) Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt, fachliche Unternehmenssteile; -6) Vorläufige Teilergebnisse; mit den Monats- und Jahresergebnissen des BML nur bedingt vergleichbar; einschl. MwSt. -7) Bei Verkäufen an Handel, Genossenschaften, Verarbeitungsbetriebe und den Einzelhandel; Monat Juli: Frühkartoffelpreise.

AGRARWIRTSCHAFT

WIRTSCHAFTSZAHLEN

Bezeichnung (Maßeinheit)	Quelle	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan. '87	Febr.	März
Brotgetreide (und -produkte)		292	256	193	191	191	327	219	191	161	133	195	145
Einfuhr insges. (1000 t GW)	b	137	121	113	173	262	225	206	177	202			
Anfangsbestände des Marktes 2)		3082	2547	2058	1300	793	2861	4032	4043	3915	3754	3407	3347
mtl. meld. Betriebe (1000 t GW)	b	3115	2419	1752	1131	688	1727	3716	3661	3645	3578		
Anfangsbestände d. Landwirtsch.		2218	1558	982	568	505	..	..	..	6881	6100	5032	4261
aus eigener Ernte (1000 t)	b	2198	1362	922	505				6906	6174	5359	4402	3225
Verkäufe der Landwirtschaft 3)		209	178	128	141	2325	1603	516	357	482	338	469	469
monatl. meldende Betriebe (1000t)	b	271	172	112	53	1210	2445	500	384	434			
Futter-/Industriegetreide u.-Produk-		258	234	243	208	245	278	251	260	199	200	177	252
te: Einfuhr insges. (1000 t GW)	b	215	230	208	245	208	163	350	259	266			226
Anfangsbestände des Marktes 2)		2018	1767	1492	1080	1673	2599	2743	2736	2615	2451	2265	2122
mtl. meld. Betriebe (1000 t GW)	b	1841	1579	1223	952	707	2142	2470	2380	2327	2243		
Anfangsbestände d. Landwirtsch.		3716	2721	1916	1110	..	..	..	8705	7748	6461	5534	4407
aus eigener Ernte (1000 t)	b	3212	2348	1583	2238				8026	6897	6034	5140	
Verkäufe der Landwirtschaft 3)		139	115	113	981	1318	454	394	284	231	146	190	194
monatl. meldende Betriebe (1000t)	b	153	118	80	81	1765	731	273	263	214			
Erzeugerpreise, Getreide 4) (DM/dt)		45,63	45,89	45,45	44,06	39,99	40,15	40,66	41,16	42,02	42,72	43,56	44,03
Weizen	a	44,33	44,35	44,04	43,82	40,68	38,12	37,91	38,65	39,15	39,80		
Roggen		45,28	45,51	45,19	43,74	40,35	40,40	40,84	41,42	42,14	42,59	43,08	43,47
43,67		43,56	43,21	42,80	39,84	36,57	36,60	37,25	37,87	38,44			
Futtergerste	a	43,16	43,64	43,33	38,98	36,79	37,03	37,66	38,58	39,28	39,90	40,58	41,11
41,51		41,63	41,43	40,76	35,46	34,46	34,61	35,95	36,44				
Braugerste	a	43,69	43,84	43,81	43,12	41,51	41,77	43,53	44,20	45,14	45,53	45,82	45,86
45,89		45,74	45,45	45,30	44,54	44,03	44,42	45,42	46,38	47,52			
Exportpreise, Getreide (US-Dollar/t)		101	106	104	83	73	66	67	74	73	68	66	72
US-Getreimais No. 2, fob Golf	e	75	82	80	76	71	73	79	82	84v	87	89v	
Weichweizen, Hard Red Winter		126	115	106	102	104	104	106	107	109	111	114	117
No. 2, 0rd. Protein, fob Golf	g	115	119	110	106	109	114	117	117	126	129	133v	
Hartweizen, No. 1 CW Amber		173	180	167	139	126	129	136	146	151	153	153	152
Durum, fob Thunder Bay	g	153	158	153	142	143	160	161	168	169	166	168v	
Gerste, kanad. Futtergerste No. 1,		66	76	77	76	52	51	..	..	66	61	61	58
in store Thunder Bay	e	58	60	59	52	51							
Verbraucherpreis für helles		3,08	3,08	3,09	3,09	3,09	3,10	3,11	3,11	3,11	3,11	3,11	3,11
Mischbrot (DM/kg)	a	3,11	3,12	3,12	3,13	3,13	3,14	3,15	3,15	3,14	3,15	3,15	
Futtermittelherstellung 5) (1000 t)		719,8	563,5	469,6	480,9	410,2	525,0	519,6	554,1	604,0	634,1	602,6	639,3
für: Rinder und Kälber	b	623,7	534,2	481,3	443,0	434,7	448,5	511,5	587,5	670,1			
Schweine	b	464,8	461,4	456,1	503,5	430,7	488,4	475,6	421,4	448,4	433,2	431,7	394,0
437,8		459,1	505,3	507,3	486,3	489,6	465,2	448,7	505,9				
Geflügel	b	247,5	303,9	257,4	285,1	253,3	273,9	284,2	251,8	265,1	271,9	230,8	257,0
263,2		296,9	309,5	274,2	245,3	256,2	283,2	264,0	302,3				
Börsennotierungen in Hamburg		52,31	52,25	52,25	50,54	52,63	53,28	50,81	49,78	49,75	49,97	49,75	49,19
(DM/dt); Mais	l	50,35	52,31	53,25	55,10	57,00	..	48,50	47,58	47,50	46,63	45,69	45,45
Weizenkleie	l	31,60	31,13	31,50	29,20	27,63	29,25	31,50	33,00	32,67	30,81	29,56	26,50
	26,50	26,19	26,83	27,80	28,00	27,75	24,00	23,17	25,08	28,00	27,44	26,10	
Sojaschrot	l	47,65	46,81	43,50	41,50	41,25	42,31	41,20	38,42	36,50	36,75	37,13	36,44
	37,55	38,44	40,58	40,30	38,56	39,50	41,19	41,50	44,67	40,13	39,38	42,45	
Zukaufspreise d. Landwirtschaft 6)		46,30	45,60	46,50	41,70	39,35	38,95	39,25	41,75	40,55	42,80	43,25	43,00
(DM/dt): Futtergerste	b	43,65	43,85	44,00	44,75	38,55	38,40	36,60	37,70	37,55	38,70		
Sojaschrot	b	53,60	54,00	53,05	50,30	52,95	50,65	49,65	48,30	47,45	46,00	46,00	44,55
	44,60	44,55	43,05	44,35	45,10	44,65	44,90	45,80	46,85	48,70			
Fischmehl	b	94,75	94,30	93,25	88,15	91,10	89,75	90,65	89,70	89,55	86,70	83,75	83,90
	81,15	83,75	83,65	85,50	89,10	88,95	88,80	90,85	92,25	91,15			
Milchleistungsfutter, 25-37 %		41,48	41,01	40,03	39,45	39,02	38,80	38,90	38,84	38,67	38,52	38,22	37,85
Rohprotein 7)	b	37,29	36,41	35,13	34,35	33,81	33,47	33,31	33,37	33,59	33,81		
Schweinemastalleinfutter 11)	b	52,40	52,30	51,75	51,15	50,15	51,20	48,75	49,00	51,65	48,20	49,60	49,45
	48,70	47,60	46,45	47,15	46,70	45,20	43,95	44,85	43,75	44,50			
Legehennenalleinfutter 1)	b	58,15	57,55	56,40	54,00	55,20	55,00	53,95	52,80	53,30	51,15	51,00	51,95

VIEH — FLEISCH — GEFLÜGEL 1)

Gewerbliche Schlachtungen (1000 St.)	a	465,2	393,9	383,8	405,6	390,9	504,0	536,0	443,4	434,7	429,9	383,0	454,9
		398,8	388,8	398,5	380,2	409,3	478,4	516,3	440,1	388,3	360,8	340,9	
Schweine 8)	b	3395,7	3187,7	3225,9	3165,5	3012,0	3270,9	3315,8	3060,1	3340,3	3204,5	2925,9	3271,5
		3066,7	3076,6	3280,9	3185,3	3189,2	3175,5	3244,1	3230,8	3090,8	3019,2	3062,6	
Hauptfleischarten 9) (1000 t SG)		453,9	409,1	405,0	401,3	382,3	443,1	467,1	432,4	454,6	437,6	393,0	440,4
Bruttoeigenerzeugung	b	398,6	395,5	410,3	392,0	399,7	422,9	450,0	440,0	408,0			
darunter Schweinefleisch	b	295,4	273,2	273,3	264,8	251,6	274,3	286,6	281,7	305,6	292,4	262,3	286,3
	264,8	263,6	276,9	267,1	264,3	264,0	277,2	292,0					
Außenhandel: Einfuhr 10)	b	76,8	85,4	77,3	78,0	79,9	88,8	89,3	77,6	74,7	80,0	69,2	87,5
	85,0	87,0	84,5	86,8	87,6	91,2	94,3	85,6	93,4				
Ausfuhr 10)	b	83,0	64,5	72,5	68,1	58,1	67,6	73,3	61,5	69,3	70,1	54,8	73,9
	56,6	60,6	57,0	58,3	52,2	61,3	60,1	49,6	49,0				
Anfangsbestände (BALM und	b	149,6	142,2	151,1	154,7	156,7	162,3	165,3	186,7	202,0	197,1	193,5	194,8
private Lagerhaltung)		203,2	205,9	206,9	208,7	213,7	217,4	217,9	253,3	271,9	275,3		
Inlandsverwendung 11)	b	455,1	421,1	406,2	409,2	398,5	459,3	461,7	433,2	465,7	451,1	406,1	445,6
	424,7	420,9	436,0	415,6	431,4	452,3	448,8	457,4	449,0				

GW: Getreidewert, - SG: Schlachtgewicht (einschl. Abschnittfette). - 1) Siehe erstes Blatt der Wirtschaftszahlen. - 2) Bestände bei Handel, Genossenschaften und Verarbeitungsbetrieben. - 3) An Handel, Genossenschaften und Verarbeitungsbetriebe. - 4) 40 Berichtsstellen, Braugerste 31, - 5) Mischfutter mit Getreideanteilen, einschl. Betriebe mit einer jährlichen Herstellungsmenge von rd. 460 000 t. - 6) Durchschnitt aller Qualitäten. - 7) Bei Abnahme von 0,5-3 t, 25-30 % (ab Januar 1986 mindest. 31 % Rohprotein). - 8) Gewerbliche Schlachtungen (DM/kg SG). - 9) Rinder, Kalb- und Schweinefleisch, einschl. Hausschlachtungen. - 10) Einschl. Lebendvieh in Fleischäquivalent. - 11) Nahrungsverbrauch, Futter, Verluste.

WIRTSCHAFTSZAHLEN

Bezeichnung (Maßeinheit)	Quelle	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan. '87	Febr.	März
		April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan. '88	Febr.	März
Nutzviehpreise (DM/Stück) Handelsferkel, 17-20 kg 7)	k	74 76	74 72	75 71	73 62	72 63	73 61	68 58	61 58	58 60	58 65	65 67	76 72
Bullenkälber, schwarzbunt, bis 14 Tage alt, ab Hof, Nordwestdeutschld.	k	267 295	274 315	318 367	343 377	340 380	297 370	289 366	300 375	303 383	282 379	293 388	289 368
Schlachtviehpreise (DM/dt LG) 2) Bullen, Klasse A	b	380,7 379,5	372,6 373,3	369,1 371,5	359,9 362,4	365,6 370,4	366,8 372,4	366,7 375,1	370,7 376,7	372,5 378,0	373,3 377,3	376,9 375,5	382,8 371,4
Kühe, Klasse B	b	271,2 254,8	276,3 261,2	283,2 262,1	270,2 252,9	268,2 258,1	264,8 260,1	261,3 258,7	254,5 251,9	250,4 251,7	244,7 253,4	244,3 256,3	251,5 259,5
Rinder, alle Klassen	b	305,4 288,9	308,3 294,7	312,8 292,8	295,7 277,8	292,5 286,7	290,0 286,7	288,7 286,7	282,8 282,0	280,7 284,5	277,2 287,4	282,1 293,1	288,7 294,8
Kälber, Klasse A	b	575,7 561,5	573,5 565,4	580,0 568,0	575,5 559,3	569,5 558,1	567,8 555,6	559,0 561,5	560,8 562,9	570,8 573,0	568,0 582,1	560,7 581,9	560,2 584,2
Schweine, Klasse c	b	274,3 249,3	271,7 245,4	279,6 248,5	281,7 245,0	284,9 252,3	294,0 259,5	285,7 261,3	273,5 260,9	265,1 259,5	251,6 252,1	251,7 247,5	253,7 246,5
Schlachthälftenpreise (DM/kg SG) Jungbullen, Klasse R3 3)	b	6,59 6,61	6,44 6,43	6,38 6,33	6,22 6,18	6,25 6,23	6,35 6,25	6,41 6,34	6,55 6,45	6,54 6,51	6,58 6,41	6,75 6,37	6,81 6,27
Kühe, Klasse R3 3)	b	5,52 5,21	5,64 5,36	5,75 5,39	5,55 5,22	5,42 5,30	5,36 5,31	5,28 5,23	5,19 5,17	5,13 5,26	5,00 5,26	4,97 5,30	5,15 5,40
Kälber, Klasse R3 3)	b	8,59 8,23	8,49 7,97	8,48 8,15	8,95 8,03	8,01 7,96	7,72 7,96	7,53 8,10	8,17 8,43	8,67 8,94	8,61 8,89	8,51 8,61	8,32 8,60v
Schweine, Klasse II 3) 8)	b	2,87 2,42	2,92 2,51	3,08 2,48	3,05 2,33	3,03 2,38	3,04 2,42	2,81 2,36	2,66 2,33	2,46 2,38	2,42 2,26	2,58 2,20	2,61 2,22
Mastlämmmer (pauschal und nach Handelsklassen abgerechnet) 3)	b	8,85 7,63	8,78 7,37	8,57 7,00	7,84 6,36	7,54 6,44	7,21 6,61	6,85 6,74	6,64 6,91	6,82 7,08	7,27 7,34	7,31 7,76	7,46 8,23
Verbraucherpreise (DM/kg) Schweinefleisch: Bauchfleisch	a	7,84 7,52	7,81 7,50	7,79 7,47	7,79 7,45	7,78 7,42	7,77 7,43	7,76 7,42	7,72 7,42	7,68 7,39	7,65 7,37	7,58 7,34	7,54
Kotelett, ohne Filet	a	11,58 10,96	11,50 10,98	11,45 10,96	11,46 10,94	11,47 10,89	11,43 10,86	11,39 10,83	11,33 10,82	11,27 10,80	11,18 10,78	11,05 10,74	11,03
Rindfleisch: Querrippe	a	10,16 9,89	10,13 9,87	10,12 9,85	10,10 9,85	10,08 9,82	10,07 9,80	10,04 9,79	10,05 9,79	10,02 9,79	9,97 9,78	9,95 9,78	9,92
Keule, ohne Knochen	a	17,71 17,31	17,67 17,29	17,65 17,27	17,64 17,31	17,64 17,27	17,61 17,23	17,57 17,20	17,52 17,22	17,53 17,18	17,46 17,18	17,41 17,37	
Geflügelfleisch (1000 t SG) Gemeldete Schlachtungen	a	29,2 29,1	25,3 28,0	26,9 29,5	30,0 31,7	26,3 28,5	29,5 31,5	31,5 31,7	27,7 29,4	28,5 30,3	29,2 29,9	26,5 30,6	30,1
Außenhandel: Einfuhr, frisch, gekühlt, gefroren	a	19,0 17,5	16,9 14,2	16,2 17,2	16,9 11,9	15,0 19,5	20,3 18,8	25,1 23,5	20,2 26,3	19,0 26,0	18,0 26,0	15,3 16,9	
Ausfuhr, frisch, gekühlt, gefroren	a	1,2 1,9	1,2 0,9	1,8 0,9	1,4 1,0	1,5 1,6	1,7 2,1	2,3 2,5	2,0 3,0	1,3 2,7	1,6 1,67	1,0 1,67	1,8
Erzeugerpreise frei Schlachterei (DM/kg LG): Suppenhennen	k	0,64 0,70	0,51 0,49	0,46 0,45	0,49 0,45	0,56 0,52	0,67 0,56	0,73 0,56	0,73 0,59	0,75 0,60	0,74 0,63	0,80 0,64	0,80
Jungmasthühner	k	1,93 1,74	1,91 1,73	1,89 1,72	1,88 1,72	1,86 1,71	1,84 1,70	1,82 1,70	1,80 1,69	1,79 1,68	1,78 1,67	1,77 1,67	1,75
Schlachtereiabgabepreis (DM/kg SG) Jungmasthühner	k	3,45 3,24	3,44 3,22	3,42 3,15	3,41 3,11	3,41 3,09	3,32 3,08	3,29 3,08	3,22 3,03	3,14 3,05	3,15 3,02	3,16 3,00	3,21
Schlachtpanne für Jungmast- hühner (DM/kg) 4)	p	0,69 0,75	0,71 0,75	0,72 0,69	0,72 0,65	0,75 0,64	0,69 0,65	0,69 0,65	0,65 0,61	0,58 0,65	0,61 0,63	0,63 0,61	0,71
GroßhandelsEinstandspreise in Köln (DM/kg): Suppenhühner, Kl. A 5)	n	1,99 2,07	1,85 1,88	1,80 1,78	1,79 1,78	1,78 1,76	1,87 1,79	1,97 1,87	2,07 2,00	2,10 2,04	2,13 2,08	2,12 2,05	2,12
Jungmasthühner, Kl. A, bis 800 g/Stück	n	3,78 3,48	3,78 3,48	3,78 3,48	3,78 3,36	3,75 3,30	3,60 3,30	3,48 3,30	3,45 3,30	3,45 3,30	3,45 3,30	3,46 3,28	3,46 3,26
Verbraucherpreis (DM/kg), Brat- hähnchen, Klasse A, tiegefroren	a	5,29 5,13	5,29 5,12	5,27 5,12	5,26 5,14	5,23 5,11	5,23 5,10	5,21 5,08	5,20 5,07	5,21 5,06	5,18 5,01	5,18 5,01	5,16

MARKTSPANNEN FÜR FLEISCH 1) 6)

Rind: Auszahlungspreis 3), gewogene nes Mittel aller Klassen (DM/kg SG) b	6,01 5,71	5,99 5,76	6,00 5,76	5,80 5,57	5,74 5,65	5,76 5,66	5,70 5,69	5,68 5,65	5,68 5,74	5,68 5,68	5,63 5,73	5,75 5,72v	
Gewogener Verbraucherpreis (DM/kg SG)	p	12,64 12,41	12,61 12,38	12,59 12,37	12,59 12,38	12,58 12,36	12,54 12,33	12,52 12,31	12,53 12,31	12,50 12,30	12,47 12,29	12,44 12,28	12,44
Marktspanne, ohne 7% MwSt. (DM/kg SG)	p	5,80 5,89	5,80 5,81	5,77 5,80	5,97 6,00	6,03 5,90	6,00 5,85	6,02 5,81	6,02 5,76	6,03 5,76	6,05 5,81	5,90 5,75	5,77 5,74v
Schwein: Auszahlungspreis 3), gewogene Mittel aller Klassen (DM/kg SG) b	b	3,02 2,70	3,06 2,79	3,22 2,77	3,19 2,62	3,18 2,67	3,19 2,71	2,97 2,66	2,82 2,63	2,64 2,67	2,59 2,55	2,75 2,49	2,78 2,51
Gewogener Verbraucherpreis (DM/kg SG)	p	7,97 7,62	7,93 7,61	7,91 7,60	7,90 7,58	7,92 7,53	7,89 7,54	7,87 7,53	7,82 7,53	7,79 7,51	7,78 7,49	7,69 7,46	7,65 7,46v
Marktspanne ohne 7% MwSt. (DM/kg SG)	p	4,43 4,42	4,35 4,32	4,17 4,33	4,20 4,46	4,22 4,37	4,18 4,34	4,39 4,38	4,49 4,41	4,64 4,43	4,68 4,45	4,44 4,48	4,37 4,46v

MILCH — FETT — EIER 1)

Kuhmilch (1000 t) Gesamterzeugung	a	2339 2220	2503 2420	2378 2241	2390 2143	2234 2021	2084 1846	2101 1867	1968 1735	2064 1818	2092 1818	1907 1818	2110
Anlieferung an die Molkereien	b	2171 2050	2345 2242	2209 2064	2218 1964	2046 1838	1895 1659	1927 1685	1779 1542	1868 1542	1896 1697	1722 1535v	1905 1720v
Fettgehalt der angelieferten Kuh- milch (in Prozent)	b	4,00 4,03	3,94 3,98	3,85 3,91	3,82 3,86	3,87 3,90	4,00 3,95	4,01 4,03	4,09 4,09	4,11 4,12	4,11 4,12	4,08 4,09	4,09
Rücklieferung von Magermilch (1000 t)	b	169 141	177 144	166 135	169 135	162 128	151 106	147 93	133 86	139 84	137 84	119 84	123

LG: Lebendgewicht. - SG: Schlachtgewicht. - 1) Siehe erstes Blatt der Wirtschaftszahlen. - 2) Rinder 9, Kälber 7 (süddeutsche), Schweine 7 Großmärkte. - 3) Gemäß der 4. Durchführungsverordnung zum Vieh- und Fleischgesetz, Warmgewicht. - 4) Berechnung: 1,43 kg LG = 1,0 kg SG. - 5) Bis 1200 g/Stück. - 6) Bundesdurchschnitt. Berechnungsgrundlage: Agrarwirtschaft 30 (1981), S. 99 ff. - 7) Ab Januar 1987: Ringferkel, 20 kg, ab Hof, nach „Kammerprogramm“. - 8) Ab April 1987 Klasse R; Vergleichbarkeit mit Klasse II stark eingeschränkt.

AGRARWIRTSCHAFT

WIRTSCHAFTSZAHLEN

Bezeichnung (Maßeinheit)	Quelle	WIRTSCHAFTSZAHLEN												
		April April	Mai Mai	Juni Juni	Juli Juli	Aug. Aug.	Sept. Sept.	Okt. Okt.	Nov. Nov.	Dez. Dez.	Jan. Jan.	Febr. Febr.	März März	
Absatz der Molkereien (1000 t) Konsummilch 2)	b	326,7 299,9	297,4 288,5	282,0 296,1	311,4 311,3	278,6 283,3	286,5 297,4	302,5 308,8	272,6 291,7	291,6 307,5	294,9 294,9	282,1 282,1	314,0 314,0	
Sahne (ohne saure Sahne)	b	30,8 36,2	33,2 33,6	31,0 34,3	31,1 33,0	26,8 29,6	28,8 29,6	28,7 29,9	26,2 28,1	31,0 32,8	24,8 24,8	25,6 25,6	30,5 30,5	
Butter (1000 t) Erzeugung der Molkereien	b	56,0 48,3	61,5 52,9	52,8 47,9	51,4 38,5	44,6 34,4	40,5 28,6	42,4 28,9	35,7 26,0	45,8 29,7	45,7 29,9	40,0 23,6v	43,4 26,3v	
Anfangsbestände (BALM, Handel, Molkereien, Absatzzentralen)	p	519,7 463,2	536,7 446,3	541,1 456,8	538,1 449,5	548,9 435,2	544,4 414,4	531,9 389,7	509,9 367,7	485,6 339,0	483,7 309,1	485,5 485,5	485,3 485,3	
Einfuhr (ohne Lohnveredlung) 3)	a	10,8 7,6	8,3 7,7	7,0 7,8	6,8 7,3	5,6 10,4	6,3 10,5	6,9 9,7	7,0 14,0	9,8 14,6	6,8 7,9	7,9 6,9	6,9 6,9	
Ausfuhr (ohne Lohnveredlung) 3)	a	9,4 30,4	24,6 7,1	22,4 24,4	9,2 16,1	16,2 25,1	20,4 23,1	31,1 18,9	26,0 25,2	13,4 28,7	10,2 -	7,4 7,4	29,1 29,1	
Verbrauch, einschl. landwirt- schaftliche Erzeugung 9)	p	40,5 42,5	40,9 43,1	40,5 42,7	38,3 40,1	38,6 40,6	39,0 40,8	40,1 41,8	41,1 43,6	44,2 45,6	40,6 45,7	40,8 40,8	43,4 43,4	
Magermilchpulver (1000 t) Erzeugung der Molkereien	b	63,0 54,6	77,9 64,7	67,1 56,8	63,5 40,7	52,1 34,4	40,3 22,2	40,0 20,9	32,3 15,7	49,1 22,5	43,3 27,0	35,9 19,4v	40,8 23,5v	
Anfangsbestände (BALM)	b	585,4 720,0	639,2 724,4	713,7 733,3	789,7 733,3	865,9 726,0	849,0 706,1	764,0 695,9	770,1 624,5	751,9 569,1	719,7 454,7	724,5 724,5	726,1 726,1	
Hart-, Schnitt- u. Weichkäse (1000 t) Erzeugung der Molkereien	b	37,2 37,2	37,4 39,7	34,7 40,0	37,8 39,7	36,5 38,7	38,8 37,1	41,7 38,9	35,7 38,0	36,0 38,2	38,6 38,6	35,7 35,7	37,1 37,1	
Einfuhr	a	24,7 25,1	20,9 20,2	22,7 23,3	19,9 21,3	22,1 24,5	25,9 25,2	26,6 26,8	23,5 25,2	26,2 25,7	22,6 22,6	20,0 20,0	24,4 24,4	
Ausfuhr	a	17,2 15,8	15,1 17,4	15,1 16,6	16,9 18,9	15,8 17,0	18,0 18,3	20,4 18,5	18,6 16,0	18,8 16,4	17,1 17,4	17,4 21,8	21,8 21,8	
Erzeugerpreis für Milch mit tatsächl. Fettgehalt, ab Hof (DM/100 kg)	b	60,64 59,08	59,48 58,33	59,35 58,09	59,96 58,24	61,72 60,61	64,71 63,16	65,71 65,37	66,41 66,41	65,29 65,29	62,55 61,26	61,26 60,57	60,57 60,57	
Preis für rückgelieferte Magermilch (DM/100 kg)	b	12,27 12,92	12,23 12,94	12,20 12,83	12,06 12,92	11,90 12,69	12,00 13,86	12,03 15,32	12,45 15,49	12,45 12,45	12,62 12,64	12,64 12,86	12,86 12,86	
Großhandelseinstandpreise, Köln (DM/dt): Deutsche Markenbutter	n	743 719	746 718	746 717	736 712	733 716	733 724	733 730	727 730	727 730	726 726	723 723	721 723	
Deutscher Gouda, 5-6 Wochen, 45 % Fett i. Tr.	n	630 645	627 645	625 645	625 645	625 645	625 654	625 676	626 680	628 680	638 680	640 680	640 680	
Verbraucherpreise (DM/kg) Dt. Markenbutter, 250 g-Packg.	a	9,28 8,76	9,28 8,72	9,24 8,68	9,20 8,64	9,12 8,64	9,04 8,60	9,00 8,60	9,00 8,64	8,96 8,60	8,88 8,56	8,84 8,60	8,84 8,60	
Dt. Käse, Edamer oder Gouda, 40- 45 % Fett i. Tr., Stückpackung	a	12,04 11,91	12,07 11,88	12,05 11,87	12,04 11,83	12,05 11,80	12,04 11,82	12,04 11,81	12,01 11,82	11,99 11,81	11,97 11,85	11,94 11,89	11,91 11,91	
Vollmilch, 3,5 % Fett, standfeste Packung, Hannover (DM/Liter)	i	1,16 1,13	1,16 1,12	1,16 1,13	1,16 1,12	1,16 1,12	1,17 1,12	1,17 1,12	1,17 1,13	1,17 1,13	1,15 1,14	1,15 1,14	1,13 1,13	
*) Margarine, Öle und Fette, Einfuhrüberschüsse 4) (1000 t)	p	60,3 57,6	73,6 46,3	58,0 53,1	58,7 81,2	47,8 28,2	70,0 82,9	89,8 48,3	93,4 96,9	87,8 63,4	67,5 67,5	76,7 76,7	49,7 49,7	
Speisefettsatz 5), Lieferungen d. Hersteller und Importeure (1000 t)	b	72,7 69,3	67,5 64,4	62,8 65,5	66,5 65,7	62,8 71,1	74,3 74,3	82,4 81,6	73,9 73,5	67,4 64,3	79,7 79,7	62,8 67,4	67,4 67,4	
Einfuhrpreis pflanzlicher Öle einschl. Margarine (1980=100)	a	67,2 60,3	65,0 61,6	63,7 63,2	59,6 61,7	53,0 61,5	53,6 61,6	61,2 62,9	65,2 60,2	63,2 64,3	62,9 69,6	60,3 60,3	58,3 58,3	
Verbraucherpreis für Pflanzenmar- garine, 500 g-Packung (DM/kg)	a	4,12 3,48	4,06 3,44	3,94 3,42	3,88 3,40	3,80 3,38	3,74 3,36	3,68 3,34	3,64 3,36	3,64 3,34	3,58 3,36	3,54 3,36	3,52 3,52	
Hühnereier (Millionen Stück) Erzeugung	b	1170	1140	1130	1000	980	980	1010	1015	1040				
Außenhandel, Schaleneier Einfuhr	a	356,2 468,6	393,3 372,0	400,3 346,9	328,8 309,8	345,2 428,6	294,3 357,3	385,7 446,5	331,8 362,8	424,2 442,8	350,8 350,8	423,4 450,5		
Ausfuhr	a	53,8 42,7	41,1 41,4	39,7 34,1	55,4 56,0	47,4 52,4	59,8 60,1	56,8 54,0	59,0 57,7	64,9 51,6	60,9 60,9	50,1 71,2		
Erzeugerpreis für Eier (Pf/Stück) Erfassungsbetriebe, LK Weser-Ems	b	7,4 8,5	9,9 10,4	7,4 10,3	7,9 10,8	9,1 7,6	8,8 8,8	8,8 8,2	9,4 8,4	9,8 8,4	9,4 9,3	10,3 11,0		
Großhandelseinstandpreis, Köln Eier, Klasse A/4 (Pf/St.)	n	12,7 18,2	11,3 12,9	11,8 12,8	11,6 12,7	12,2 13,5	13,6 13,4	12,9 13,6	14,4 14,4	14,3 14,8	15,1 13,3	15,9 13,4	18,4 13,3	
Verbraucherpreise, Eier, Gütekasse A Gewichtskl. 3, 10er Packg. (Pf/St.)	a	26,1 27,4	25,6 26,8	24,9 25,7	24,5 25,3	24,2 25,1	24,3 25,1	24,6 25,2	24,6 25,5	25,2 25,7	25,3 25,5	25,7 25,5	26,2 26,2	

GEMÜSE — OBST — ZUCKER 1)

Einfuhrmengen 7) (1000 t) Gemüse	a	247,7 234,9	233,8 225,9	215,2 222,1	205,3 212,2	162,0 184,6	154,9 165,8	170,3 174,2	169,4 178,0	172,5 203,4	187,2 187,2	174,6 174,6	215,5 215,5
Obst und Süßfrüchte zusammen	a	265,9 269,3	251,4 286,7	309,3 289,7	347,4 356,8	331,6 358,4	314,4 370,8	325,2 469,2	332,2 391,1	346,3 395,4	341,6 341,6	266,4 323,1	
Einfuhrpreise (1980=100) Frischgemüse	a	154,9 159,2	140,8 145,4	117,1 120,5	107,5 109,1	107,0 99,8	93,7 104,8	102,2 105,2	96,8 104,0	115,5 113,7	132,0 134,0	159,5 165,9	
Frischobst und Süßfrüchte	a	120,1 110,6	115,4 108,9	118,5 111,6	109,4 108,1	113,7 108,7	113,9 102,6	108,6 100,1	104,1 94,9	108,7 96,0	105,4 102,2	110,6 112,4	
Zucker: Verbrauch (1000 t WW)	o	174,0 160,0	162,6 158,9	183,2 171,1	225,1 211,4	166,8 164,4	197,7 181,0	224,7 213,4	160,2 177,2	140,1 138,9	158,7 144,2	145,8 155,3	158,6
Großhandelspreise (DM/dt) Grundsorte, Kategorie 2 8)	a	149,4 148,2	149,5 148,2	149,5 148,2	149,0 148,2	148,8 148,1	148,9 148,2	148,0 148,2	147,9 148,3	147,7 148,2	148,1 148,3	148,1 148,2	148,2
Tagespreise Warenbörse London: Weißzucker, fob europ. Häfen 6) m	m	50,7 34,6	46,6 34,0	41,6 33,1	38,5 32,9	38,7 33,1	36,1 33,4	36,1 34,0	36,9 33,2	35,3 36,1	35,4 41,6	37,2 39,3	38,2
Rohzucker, cif Großbritannien 6) m	m	46,5 31,6	42,6 31,6	35,3 31,0	30,2 30,2	29,3 28,3r	24,8 28,4	27,0 31,6	30,5 32,2	30,0 35,2	30,7 41,2	33,9 37,9	35,5

BALM: Bundesanstalt für Landwirtschaftliche Marktordnung. - WW: Weißzuckerwert. - 1) Siehe erstes Blatt der Wirtschaftszahlen. - 2) Roh-, standardisierte H- und Sterilmilch (teilentrahmt und entrahmt) ohne Buttermilch. - 3) Einschl. sonst. Butter (Produktgewicht) und Butter-schmalz (Butterwert). - 4) Überwiegend zur Ernährung; vorläufige Berechnungen; Basis Reinfett. - 5) Margarine, Pflanzenfett u. Speiseöl, Basis Reinfett. - 6) Devisenumrechnung mit amtlichem Mittelkurs, Frankfurt am Main. - 7) Frisch, getrocknet oder einfach zubereitet. - 8) In 50 kg-Säcken, einschl. Verpackung und Zuckertaxe, ab Werk. - 9) Jahressumme 1987: 497 000 t, einschl. 7 700 t für Futterzwecke. - *) Neue Reihe.